

Schwierig und spannend in Schwyz

Tagung / In Einsiedeln trafen sich die Bäuerinnen und tauchten in verschiedene Welten ein.

EINSIEDELN «Geduld ist nicht die Fähigkeit, zu warten, sondern die Fähigkeit, beim Warten gut gelaunt zu bleiben!» (Unbekannt). Mit diesen Worten wurden die rund 150 Bäuerinnen und Landfrauen der Schwyzer Bäuerinnenvereinigung zu den Bäuerinnentagen 2024 von Präsidentin Edith Camenzind im Hotel Allegro in Einsiedeln begrüsst.

Der Anlass startete mit dem Sagenzähler Guido Schuler aus Schwyz. Seine humorvolle und mystische Erzählungsart brachte die Bäuerinnen immer wieder zum Lachen. Die historischen Fakten zu gewissen Sagen führten zu Aha-Erlebnissen.

Nachmittags gaben Rita und Franz Schuler vom Steinerberg einen eindrücklichen Einblick in die vergangenen 20 Jahre, in denen sie 20 Babys ab Geburt bis zur Eingewöhnung in einer Adoptiv- oder Pflegefamilie ein liebevolles Zuhause schenken, indem sie sie zu sich in die Übergangspflege nahmen.

Der Dienstag gehörte ganz dem Thema Demenz. Ruth Lindemann, Pflegeexpertin und Gesundheitswissenschaftlerin, verstand es, das eher schwierige Thema den Bäuerinnen näherzubringen. Auf die vielen Fragen, die im Alltag der Angehörigen im Zusammenleben mit demenzkranken Patienten auftreten,

konnte die Fachfrau kompetent und einfühlsam Auskunft geben.

Das das Thema «Tierkommunikation» grosses Interesse bei den Bäuerinnen weckte, zeigte der volle Saal am Mittwochmorgen. Agnes Späni aus Studen erzählte, wie sie zusammen mit der geistigen Welt arbeitet und so mit Tieren kommuniziert. Mit ihren Fähigkeiten hat sie schon kranke Tiere geheilt oder Tiere finden können, die abgestürzt oder fortgelaufen waren.

Die spannenden, interessanten, aber auch gemütlichen Tage wurden mit einem feinen Mittagessen abgerundet. *bl*



Agnes Späni kann mit Tieren kommunizieren. (Bild Barbara Laimbacher)

Vergissmeinnichttag

UNTERSCHÄCHEN Die Urner Bäuerinnen treffen sich am Dienstag, 6. Februar, zum Vergissmeinnichttag im Hotel Alpina in Unterschächen.

Umgang mit Burn-out

Am Vormittag hält die Bäuerin und Lebenscoachin Agnes Betschart aus Küsnacht ein Referat über ihr Burn-out. Zudem erzählt sie, wo die Gefahren liegen,

an Burn-out zu erkranken, und was ihr geholfen hat, um wieder gesund zu werden.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen findet die Heilige Messe mit German Betschart statt.

Die Anmeldefrist endet am Donnerstag, 1. Februar. *am*

Weitere Informationen: www.baeuerinnen-uri.ch



Vorstand Bäuerinnenverband Nidwalden: Regina Odermatt, Präsidentin Monika Lussi, Clelia Waser (vorne v. l.). Fabienne Zimmermann, Manuela Achermann (neu), Bernadette Gander, Claudia Gasser (hinten v. l.). (Bild Ruth Bucher)

75-Jahr-Jubiläum gefeiert

GV / Ein Dreiviertel-Jahrhundert Bäuerinnenverband Nidwalden hinterlässt Spuren.

DALLENWIL «Geh nicht nur die glatten Strassen, geh Wege, die noch niemand ging, damit du Spuren hinterlassen kannst.» So begrüsst die Bäuerinnen-Präsidentin Monika Lussi vergangene Woche mehr als 170 Frauen und einige Männer zur 75. Generalversammlung im Schlüsselsaal in Dallenwil.

Welche Spuren diese 75 Jahre hinterlassen hatten, zeigte sich gleich am Anfang in einem Interview, das Nationalrätin Regina Durrer-Knobel mit den ehemaligen Bäuerinnen-Präsidentinnen Theres Joller, Christine Murer und Conny Zumbühl sowie der amtierenden Präsidentin Monika Lussi führte. Ein spannender Rückblick.

Abwechslungsreiches Jahr

In ihrem Jahresbericht verwies Monika Lussi auf das abwechslungsreiche Kursprogramm und die verschiedenen Anlässe, die durchs Jahr stattgefunden hatten. Kreative Kurse wie das Gestalten einer Milchkannen-Laterne erfreuten sich grosser Beliebtheit.

Auch das gemütliche Beisammensein am Bäuerinnen-Nachmittag oder am Herbsttreff war vielen Bäuerinnen wichtig, ebenso der Ausflug zum Creux-du-Van, dem Grand-Canyon der Schweiz.

Politisch aktiv

Das Organisieren von Kursen und Anlässen war jedoch nur ein Teil der Vorstandsarbeit. Die Vorstandsfrauen halfen beispielsweise bei der Überarbeitung des Kantonalen Landwirtschaftsgesetzes mit oder nahmen an Sitzungen mit dem Bauernverband und dem Gremium «Natürlich Nidwalden» teil.

Im Verband der Nidwaldner Bäuerinnen stehen alle zwei Jahre Wahlen an, so auch dieses Jahr. Die Beisitzerin Priska Niederberger aus Buochs liess sich dabei nicht mehr zur Wiederwahl aufstellen. Als Nachfolgerin schlug Monika Lussi die Niederrickenbacherin Manuela Achermann-Rohrer vor, die einstimmig gewählt wurde.

Folgende Vorstandsmitglieder und Ortsvertreterinnen

wurden wiedergewählt: Clelia Waser als Vizepräsidentin sowie Monika Lussi-Vogler als Präsidentin, als Ortsvertreterin von Ennetbürgen Tanja Gabriel, von Dallenwil Karin Durrer und von Ennetmoos (Gebiet Allweg) Manuela Filliger. Für zwei Gemeinden wurden neue Ortsvertreterinnen gefunden: Für Oberrickenbach Anita Waser und als Nachfolgerin für Kläri Roth aus Hergiswil wurde Fränzi Kaiser gewählt.

Viel geplant

Nach den Wahlen stellten drei Vorstandsfrauen das interessante und abwechslungsreiche Jahresprogramm vor. Kreatives wie Silberbesteck-Upcycling, kulinarische Kurse wie einen Thermomix-Kochkurs oder auch gemütlichere Dinge wie den Bäuerinnen-Nachmittag mit Zabig. Das genaue Programm ist auf der Website baeuerinnen-nw.ch ersichtlich. Auch Nichtmitglieder sind willkommen.

Weiter wurden Michaela Barmentler aus Obbürgen, Ramona

Gander aus Emmetten und Claudia Piechl aus Beckenried für ihre erfolgreich bestandene Prüfung als «Bäuerin mit Fachausweis» geehrt und durften ein kleines Geschenk nach Hause nehmen.

Zum Abschluss kamen die Gäste zu Wort. Flavia Ursprung vom SBLV gratulierte zum 75-Jahr-Jubiläum und informierte kurz über verschiedene Geschäfte des Dachverbandes. Der Regierungsrat Joe Christen und Landratspräsident Paul Odermatt gratulierten und bedankten sich für die gute Zusammenarbeit mit den Bäuerinnen. Und schliesslich überreichte der Bauernverbandspräsident Sepp Odermatt ein Rüstbrett mit den Logos des Bauern- sowie des Bäuerinnenverbands als Symbol für die weitere erfolgreiche Zusammenarbeit.

Monika Lussi beendete die GV mit den Worten, dass sie allen viel Freude und Zufriedenheit im Alltag wünsche und vor allem stets die richtigen Weggefährten.

Ruth Bucher

IMPRESSUM

113. Jahrgang des «Zentralblatts Land- und Milchwirtschaft», 49. Jahrgang der «Brugg-Informationen», ISSN 1422-5271. Erscheinungsweise: wöchentlich am Freitag.

Auflage: 29 912 Exemplare verbreitete Auflage, beglaubigt WEMF 2023, Grossauflage 9-mal jährlich 42 731 Exemplare, 172 000 Leserinnen und Leser, MACH Basic 2018-1.

Auflage Nordwestschweiz, Bern und Freiburg: 10 427 Exemplare, Grossauflage 16 522 Exemplare.
Auflage Ostschweiz und Zürich: 7 775 Exemplare, Grossauflage 11 347 Exemplare.
Auflage Zentralschweiz und Aargau: 11 710 Exemplare, Grossauflage 14 862 Exemplare.

Herausgeberin: Schweizer Agrarmedien AG, Talstrasse 3, 3053 Münchenbuchsee

Geschäftsführung: Barbara König
Chefredaktorin: Simone Barth (sb)
Stv. Chefredaktor: Peter Walthard (wap)
Blattmacherin: Sera Jane Hostettler (sjh)

Regionalteil Nordwestschweiz, Bern und Freiburg in Bern: redaktion.be@bauernzeitung.ch, Tel. 031 958 33 17, Leitung: Peter Fankhauser (pf).

Regionalteil Ostschweiz und Zürich in Winterthur: redaktion.ost@bauernzeitung.ch, Tel. 052 222 77 28, Leitung: Stefanie Giger (sg).

Regionalteil Zentralschweiz und Aargau in Sursee: redaktion.sursee@bauernzeitung.ch, Tel. 041 925 80 29, Leitung: Josef Scherer (js).

Redaktion: Reto Betschart (reb), Daniela Clemenz (dc), Viktor Dubský (dub), Armin Emmenegger (aem), Jeanne Göllner (jg), Livio Janett (lja), Daniela Joder (dj), Anita Märki (am), Flurina Monn (fmo), Jil Schuller (jsc), Alexandra Stückelberger (stü), Cornelia von Däniken (cvd), Andrea Wyss (aw).
Lektorat: Jacqueline Chevolet, Laura Leupold, John Steinbeck.

Redaktionsadresse: Talstrasse 3, 3053 Münchenbuchsee, Tel. 031 958 33 22, E-Mail: redaktion@bauernzeitung.ch, Internet: www.bauernzeitung.ch

Druck: CH Media Print AG, Im Feld 6, 9015 St. Gallen

Anzeigenmarketing: Schweizer Agrarmedien AG, Talstrasse 3, 3053 Münchenbuchsee, Tel. 031 958 33 33, E-Mail: verlag@bauernzeitung.ch

Inserateschluss: Montag, 12.00 Uhr
Anzeigenpreise: www.bauernzeitung.ch/mediadaten

Abonnementsverwaltung: BauernZeitung, Talstrasse 3, 3053 Münchenbuchsee, Tel. 031 958 33 37
Abonnementspreis: Fr. 159.- inkl. MwSt.

MEIN BILD

«Glück im Stall» bei Hergers

Die Toggenburger-Ziege Fay von Josef und Andrea Herger von Isenthal hat sowohl letzte Saison wie auch vergangene Woche (Bild) Vierlinge zur Welt gebracht. Nach vier weiblichen Nachkommen im Dezember 2022 gab es dieses Mal drei Böcke und ein Weibchen. Aufgrund des Bauchumfangs hatten Hergers so eine Vorahnung. Ihre Fay bringt es nun mit vier Geburten auf stolze elf Nachkommen. Also 2,75 oder fast doppelt so viele pro Geburt wie «durchschnittliche» Toggenburger-Ziegen (1,5 Nachkommen pro Geburt, Herdebuchzahlen 2022). «Glück im Stall» nennt sich das. Und dasselbige wünschen noch heute gerne Besucher beim Betreten eines Stalls. Glück braucht es in der Tat im Umgang mit Tieren, damit es rund läuft. Zeit und Know-how sorgen für den Rest.
Bild ag/Text aem

